

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 156 (1989)

Artikel: II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1989
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1989

1. Aus den Berichten der Kapitelpräsidenten

«Einleitend müsste ich in diesem Bericht eigentlich das wiederholen, was ich bereits letztes Jahr geschrieben habe, und dass mir das Amt immer noch Spass macht. Besonders möchte ich die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Synodalvorstand erwähnen.»

Die Gesamtrevision der Lehrpläne wurde in verschiedenen Kapiteln zum Anlass genommen, die Versammelten über den Stand der Dinge zu informieren. «Das grosse Gesprächsthema soll und wird sicher noch längere Zeit die Gesamtrevision der Lehrpläne sein.»

Dies führte auch zu grundsätzlichen Überlegungen: «Viele Neuerungen (Frühfranzösisch, neuer Lehrplan mit festgeschriebenen Lernzielen und Koedukation auch in Hauswirtschaft und Handarbeit, 5-Tage-Woche, AVO) halten Einzug in unsere Volksschule oder kündigen sich an. Unsere Schule wird vermutlich in den nächsten Jahren ein neues Gesicht bekommen. So sehr Änderungen erwünscht sind und von Kreativität und Lebendigkeit zeugen, frage ich mich, ob die Lehrerschaft und mit ihr die Schüler so viele Veränderungen unbeschadet verkraften, zumal die Schwerpunkte weniger im Erzieherischen als im Organisatorischen und Weltanschaulichen liegen.»

Die Folgen des Langschuljahrs auf den Kapitelbesuch und die Ansetzung der Kapitelveranstaltungen gab viel Diskussionsanlass: «Die grosse Zahl besonderer Aktivitäten in den Schulgemeinden brachten dem Kapitelvorstand eine Flut von Dispensationsgesuchen. Nachdem aber die Kapitularen im letzten Jahr ihren Willen zur Beibehaltung des Kapitels in der heutigen Form deutlich manifestiert haben, sah der Kapitelvorstand keinen Grund, gleich ganze Schulhäuser vom Kapitelbesuch zu dispensieren. Wir fanden es nicht sinnvoll, dass an Kapitelsamstagen, die als schulfreie Tage publiziert worden waren, schulische Veranstaltungen durchgeführt werden sollten. In diesem Zusammenhang wären auch die Organisatoren von Weiterbildungsanstalten wieder einmal daran zu erinnern, dass an Kapiteltagen keine Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt werden dürfen.» – «Es liesse sich die Idee eines allgemein gültigen Mittwoch-Kapitels vielleicht doch überlegen, zumal damit das Problem des umstrittenen Samstag-Kapitels in den 5-Tage-Woche-Gemeinden behoben wäre.» – «Es bleibt zu hoffen, dass der Erziehungsrat nicht erst bei einer allfälligen definitiven Einführung der Fünftagewecke an der Volksschule, sondern schon im Rahmen der Schulversuche eine allseits befriedigende Lösung findet.» – «Warum ist uns der Mittwochmorgen verweigert wor-

den? Traurig stimmt mich die Art, wie wir behandelt werden, nicht der unfreie Samstagmorgen, denn ich organisiere die Kapitel gern!» – «Unnötig viel Energie und Zeit, wohlverstanden neben dem Lehrerpflichtpensum, musste von seiten der Vorstände dafür verwendet werden, um die Unhaltbarkeit der Versuchsordnung Punkt 16 (Kapitel sind dennoch am Samstagmorgen anzusetzen) aufzuzeigen bzw. die Kapitularen zu beschwichtigen» – «Wir halten die vom Erziehungsdirektor angekündigte *«sanfte* Renovation des RSS für dringlich und bitten den Synodalvorstand, rasch entsprechende Schritte einzuleiten.»

Zu den Wahlen der Lehrervertreterinnen und Lehrervertreter in die Bezirksschulpflege: «Aufhorchen lässt der Bericht eines zurücktretenden Visitators (Lehrervertreter) über die zunehmende Tendenz von unsachlicher Missachtung des Lehrerstandes durch einen Teil der Bevölkerung» – «Schon im Januar führten wir eine Orientierungsveranstaltung durch. Bei dieser Zusammenkunft informierten die amtierenden Lehrervertreter in der Bezirksschulpflege interessierte Kolleginnen und Kollegen über ihre Arbeit. Ziel war, dass sich die Neinteressenten ein möglichst genaues Bild von der Arbeit machen konnten. An dieser Versammlung nahmen etwa 15 Interessenten teil. So waren die Stufenpräsidenten für einmal in der komfortablen Lage, nicht Kandidaten suchen zu müssen. Bis zur Kapitelversammlung im März gelang es ihnen auch, mit einem von allen Stufen getragenen Sechsvorschlag, an die Versammlung zu kommen.» – Das *«demokratische* Wahlverfahren für die Lehrervertreter in die Bezirksschulpflege Zürich muss unbedingt überdacht werden. Die Anzahl der Lehrer (nimmt durch Reform H+H noch zu) lässt eine wirkliche Diskussion – und damit eine *«echte Wahl* nicht zu. Erschwendend ist auch, dass bei vorzeitigem Rücktritt eines Lehrervertreters der Bezirksschulpflege jedesmal ein Gesamtkapitel durchgeführt werden muss. (Lösungsvorschläge: schriftliche Wahl, Wahl von Ersatzmitgliedern, Aufteilung des Gesamtkapitels).»

Es folgen Überlegungen zum Berufsbild: «Was mich immer wieder gedanklich beschäftigt und wütend macht, sind die vielen Vorurteile, welche in der Bevölkerung über die Lehrerschaft kursieren. Na ja, das schiefe Lehrerimage... Vielleicht wird dieser Rahmen bald infolge des grossen LehrerInnenmangels rekonstruiert?»

Der Zeitaufwand für die seriösen Kapitelvorbereitung beschäftigt einige Kapiteltvorstände und lässt den Wunsch vordringlich werden, sich auf Kosten der Kapitalkasse von der Unterrichtsverpflichtung entlasten zu dürfen: «Der Zeitaufwand des Kapitelpräsidenten ist trotz guter Aufgabenteilung im Vorstand enorm, d.h. eine Entlastung ist dringend, nicht nur erwünscht.» – «Trotz zusichernder Worte eines Vertreters der Erziehungsdirektion, Gesuche für Stundenentlastung für den Kapitelvorstand wohlwollend zu behandeln, war nach dem kommentarlosen *«Nein* der Gemeindebehörden das Thema beendet. Da ich aber an einer vollen Stelle unterrichte, ist das Arbeitspensum seriös kaum mehr zu bewältigen.»

Über die Zusammenarbeit innerhalb der Vorstände, mit Stufenpräsidentinnen und Stufenpräsidenten der Bezirke, mit andern Vorständen und mit dem Synodalvorstand kommt viel Positives zum Ausdruck: «Dank einer vorzüglichen Zusammenarbeit im Kapitelvorstand konnten die Kapitel einigermassen ohne Panne und in guter Atmosphäre über die Runde gebracht werden. Der Zeitaufwand ist aber auch so noch recht erstaunlich.» – «Das Jahr 1989 war für uns drei *«Neulinge* im Kapitelvorstand vollbefrachtet mit dieser neuen Aufgabe und der damit verbundenen Herausforderung. Alle wurden wir irgendwie würfelmässig in dieses Amt *«gestossen*. Jedenfalls verstanden wir uns auf Anhieb, zusammen mit einem erfahrenen Vorstandsmitglied, dem Aktuar. Persönlich wurde ich wohltuend bestärkt und anfänglich unterstützend begleitet durch meine Vorgängerin.» – «Zu sagen ist eigentlich nur, dass der Einstieg in dieses Amt – während einer laufenden

Amtsperiode – für mich schwierig war.» – «Mir wurde der Einstieg in meine Arbeit mit dem Gesamtkapitel im März erleichtert, weil ich nur einen Teil der Verantwortung zu tragen hatte. Die Vorstände der Stadt Zürich nahmen mich bereitwillig in ihren Kreis auf und waren äusserst hilfsbereit, wenn Probleme auftauchten.» – «Sehr erfreulich und befriedigend für den Vorstand war auch die seriöse, vertrauensvolle und intensive Mitarbeit durch alle Kollegen, vor allem in den Begutachtungsgeschäften. Gerade die Ernsthaftigkeit und das Engagement zeigen, dass die Zeit nicht für eine Abschaffung, sondern im Gegenteil für eine Stärkung der Kapitel spricht.» – «Dem Synodalvorstand gebührt grosser Dank für die gut vorbereiteten Referentenkonferenzen.» – «Dem Synodalvorstand möchte ich danken für seine Hilfen, zum Beispiel in Form des Pflichtenheftes für Kapitelvorstände, das vor allem bei einem Wechsel den neuen Amtsinhabern gute Dienste leisten kann. Dazu gehört auch die Aussprachemöglichkeit und die offene Informationspolitik, die es uns im Vorfeld der Begutachtungen des neuen Lehrplans erlaubt, Einblick zu nehmen in die Auseinandersetzungen und unseren Informationsvorsprung vielleicht vergrössern hilft.» Die Stufenkapitel erfreuen sich grosser Beliebtheit: «Ausnahmslos alle Stufenpräsidenten boten ein Kapitel an, das eine echte Alternative zu einem (mit einer Busse zu erkaufenden) «freien» Samstag war.» – «Die fünf Stufenpräsidenten boten im September ein breites Programm an, welches ebenfalls auf grosses Interesse stiess.»

2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1989

2.1 Exkursionen und Besichtigungen

(auch mit Lehrübungen, Demonstrationen und Diskussionen)

Affoltern

Information und Besichtigung Zürcher S-Bahn SBB-Bauabteilung,
Kreis III, Zürich

, Führung im Landesmuseum

Andelfingen und Bülach

Exkursionen Raum Schaffhausen

Dielsdorf

7 Wahlmöglichkeiten zum Thema «Energie»

Dietikon

Exkursionskapitel: HPS, Dietikon/Bildhauer Beat Bösiger, Urdorf
Weinbauer Hans Vogler, Weiningen
Kantonale Arbeitserziehungsanstalt, Uitikon/MJB, Urdorf

Hinwil

Gemeindebesuch in Gossau

Horgen Nord/Horgen Süd

Landwirtschaft heute:
Besuch auf einem Bauernbetrieb Rolf Gerber,
Bauernsekretariat, Zürich

Stufenkapitel:

- Pause – der Raum neben den Schulhäusern
- Auf den Spuren der Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula
- Werkjahr und Berufswahlschule Bezirk Horgen
- Bergwerk Käpfnach, Horgen
- Feuerwehr der Stadt Zürich

Pfäffikon

Stufenkapitel:

- Heimatmuseum und Botanik
- Werken
- Fernsehstudio

Wahlkapitel: Thema Sport

Uster

Stufenkapitel: Wir gehen ins Freie/

Alles findet draussen statt

- Spiel – Ideen – Tankstelle (UST)
- Der Natur auf der Spur (UST)
- Kanufahrt auf der Glatt
- Die industrielle Revolution
im Zürcher Oberland
- Biologie-Exkursion bei Wetzikon
- Integration – nicht Schlagwort, sondern Realität
(biologisch-dynamisch geführter Bauernhof)

Silvia Haubensack, Benglen
Philipp Steinmann, Uster

Peter Surbeck, Uster
Christa Bolliger, Pfäffikon

Martin Ott, Bäretswil

Zürich, alle Abteilungen

24 Veranstaltungen nach Wahl zum Thema «Zürich arbeitet»

Zürich, 4. Abteilung

Flughafen Kloten: Besichtigung und Führung

2.2 Vorträge, Besprechungen, Aufführungen, Ausstellungen

Affoltern

Gesangs- und Jazzdarbietung

einer 3. Sekundarklasse

Figurenspiel «Christophorus»

Tösstaler Marionetten

Ausstellung: Lehrerausbildung in Afrika der ASE

W. Bühlmann, Rikon

Andelfingen

Orientierung über Gesamtrevision der Lehrpläne

Grenzen der Bezirksschulpflege

Brutalo-Video

Christian Doelker, Zürich
Marcus Knill, Uhwiesen

Bülach

Kabarett «Sauce claire»: Herbizyt

Musikvortrag Schülerchor

Orientierung über den Stand der Arbeiten
am neuen Lehrplan

Tomas Resch, Basel

Dielsdorf

Brutalo-Videos. Ein Zeitproblem für die Schule?
Was können wir tun?

Dietikon

«OMOLUK» – eine clownesk-skurrile Geschichte
Vortrag: Ernährungsprobleme und Esskultur
im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Albert Hauser

Hinwil

Vortrag: Künstlerische Qualität, ein Spiralgang
um einen ominösen Begriff
Astronomie – 2000 vor und 2000 nach
Christi Geburt

Bericht über den Stand der Lehrplanrevision

Peter Killer, Ochlenberg

Kurt Locher, Wetzikon

Horgen Nord/Horgen Süd

Referat: Gewalt auf dem Bildschirm
Motive und Auswirkungen jugendlichen
Videoverhaltens

Werner Troxler,

Jugenddienst Stadtpolizei

Zürich

Johanna Ammitzböll, Zürich

Singen mit Peter Appenzeller
Jugendorchester Zürichsee

Rolf Laubi, Rüschlikon

Meilen

Chansons von und mit Jacob Stickelberger
Kochen – Essen – Trinken:
praktische und theoretische Kochkurse
Theater für den Kanton Zürich:
Die neuen Leiden des jungen W.

Jacob Stickelberger, Zollikon

Pfäffikon

Referat: Häufung von Sondermassnahmen
im Schulwesen
Stufenkapitel:
– Logopädie
– Sonnenenergie
Puppentheater Bleisch: «Jedermann»

Uster

Islam in der Türkei
Türkische Musik
Jazz-Orchester: Louisiana Hot Seven

Hüseyin Tüzün, Zürich

Burhan Öcal, Wetzikon

Peter Stäheli, Greifensee

Winterthur Nord

Referat: Inzest (*mit Winterthur Süd*)
Sexuelle Ausbeutung von Kindern
Volkslieder aus Europa: Roland Fink Singers
Diavortrag: Das Geheimnis des Toplitzsees
Referate: Unser Schulhaus –
ein ökologisches Beispiel?
(*mit Winterthur Süd*)

Christine Sattler Buchmann,

Winterthur

Roland Fink, Effretikon

Urs Möckli, Saland

Edi Tönz, Winterthur

Winterthur Süd

Referat: Rassismus in der Jugendliteratur
– am Beispiel der Indianer
Musikalische Darbietung: COSMOQUINTETT

Margreth Wannenmacher,
Otelfingen

Zürich, 1. Abteilung

Vortrag zur aktuellen Übersichtlichkeit
in Unterrichtstheorie und -praxis
Referat: Erziehungsziele, Bildungsziele
– und die Unterrichtswirklichkeit

Dr. H. Forneck

Dr. Peter Wanzenried

Zürich, 3. Abteilung

Cabaret, Musik und Spass mit den Schmirinskis

Zürich, 5. Abteilung

Referat zur Gesamtrevision der Lehrpläne

2.3 Begutachtungen

Die Begutachtungen für «Unterricht in Handarbeit und Haushaltkunde. Neue Aufsicht.» «Revision des Absenzenwesens an der Volksschule» und «Doppelbesetzung von Lehrstellen an der Volksschule» erfolgten:

- am 18. November 1989 durch die Kapitel Affoltern, Andelfingen, Bülach, Dielsdorf, Dietikon, Horgen Nord, Horgen Süd, Meilen, Pfäffikon, Winterthur Nord, Winterthur Süd, Zürich (alle Abteilungen)
- am 25. November 1989 durch das Kapitel Hinwil
- am 2. Dezember 1989 durch das Kapitel Uster.

2.4 Mitgliederstatistik

Schulkapitel

Verpflichtete
Mitglieder

Freie
Mitglieder

Affoltern a.A.	230	9
Andelfingen	165	20
Bülach	571	30
Dielsdorf	389	—
Dietikon	368	—
Hinwil	452	18
Horgen Nord	251	—
Horgen Süd	279	12
Meilen	402	17
Pfäffikon	305	12
Uster	536	—
Winterthur Nord	302	—
Winterthur Süd	372	71
Zürich, 1. Abteilung	131	13
Zürich, 2. Abteilung	345	10
Zürich, 3. Abteilung	155	32
Zürich, 4. Abteilung	179	24
Zürich, 5. Abteilung	345	5
Total	5777	273